



15. Delegiertenversammlung

24. Mai 2018 in Sirnach/Gloten

bei der Firma Hawle Armaturen AG, Hawlestrasse 1, 8370 Sirnach

Jahresrechnung + Geschäftsbericht 2017

Verein Regio Wil

Inhalt

Einladung zur 15. ord. Delegiertenversammlung	3
Vorwort des Präsidenten	4
Geschäftsbericht 2017	6
Agglomerationsprogramme Wil	6
2. Generation (2015-2018)	6
3. Generation (2019-2022)	6
ESP Wil West	8
Leistungsauftrag Kanton St. Gallen	12
Vorstand	12
Fachgruppen: Schwerpunkte/Ausblick	12
Information und Kommunikation	18
Geschäftsstelle	18
Die Region in Zahlen	19
Die Region im geografischen Überblick	20
Jahresrechnung 2017	21
Erfolgsrechnung vom 1. Januar 2017 – 31. Dezember 2017	21
Antrag Verwendung Gewinn 2017	23
Bilanz per 31.12.2017	24
Bericht der Kontrollstelle	25
Personalspiegel (ab März 2018)	26
Die Presse berichtet	27

Einladung zur 15. ord. Delegiertenversammlung

Datum	Donnerstag, 24. Mai 2018
Zeit	18.00 Uhr
Wo	bei der Firma Hawle Armaturen AG, Sirnach/Gloten

Geht an

- Alle Mitglieder der Regio Wil:
Thurgauer/St.Galler Gemeinden, Wirtschaftsvertretungen, andere Organisationen
- Stände-, National- und Kantonsräte im Gebiet der Regio Wil
- Vertretungen der Kantone Thurgau/St.Gallen:
Amt für Wirtschaft, Amt für öffentlicher Verkehr, Amt für Raumentwicklung und Geoinformation
bzw. Amt für Raumentwicklung, Landwirtschaftsamt
- Mitglieder der Fachgruppen der Regio Wil
- Gäste/Nachbarregionen
- Medien

Traktanden:

Begrüssung

Kurzvorstellung Firma Hawle, Sirnach durch Ivan Heuberger, Geschäftsführer

1. Begrüssung und Präsenzkontrolle
2. Wahl der Stimmezähler/innen
3. Protokoll der 14. Delegiertenversammlung vom 16. November 2017
4. Planungen und Projekte
 - Agglomerationsprogramme Wil/ESP Wil West -Statusbericht
 - öffentlicher Verkehr - Statusbericht
 - Positionierung als Wirtschaftsregion - Statusbericht
5. Geschäftsbericht 2017
6. Jahresrechnung 2017
7. Bericht der Kontrollstelle
8. Informationen der Geschäftsstelle
9. Varia und Umfrage

Im Anschluss findet ein Apéro statt.

Vorwort des Präsidenten

Geschätzte Delegierte

Sehr geehrte Damen und Herren

Dies ist mein erstes Vorwort nach der Übernahme des Präsidiums von Christoph Häne im Mai 2017. Nachdem mir die Mitarbeit im Vorstand und vor allem in einer Fachgruppe der Regio Wil, einen guten Einblick auf dieser Ebene gewährte, sehe ich seit meinem „Amtsantritt“ die Synopse, das heisst die Regio Wil aus der Vogelschau.

Geografisch ist diese Vogelschau über unsere Region keine Neuigkeit für mich. Während vieler Jahre stand ich als Truppen-Kommandant der Schweizer Armee mit meinen Untergeordneten mindestens einmal jährlich auf dem markanten und genauso berühmten Siloturm beim Bahnhof Wil und übte Geländeanalyse als wichtiger Teil der Aktionsplanung. Nirgends sonst hat man einen so hervorragenden Weitblick in die gesamte Region und in die Ostschweiz wie von dort oben. Keine noch so gute topografische Karte kann diesen Weitblick in die reale Landschaft vollständig ersetzen. Erst der sorgfältige Abgleich zwischen der Realität und dem Plan ergibt ein sicheres Gefühl dafür, aus den Analysen die möglichen Varianten und letztlich die bestmögliche und damit wirkungsvollste Entscheidung zu treffen. Nach dieser Vogelschau auf dem Turm, ging es vor Ort ins Schlüsselgelände, in die Dörfer und an die bedeutenden Strassenknoten. Es ging dann darum, genau zu analysieren, welche aus der Vogelschau nicht sichtbaren Details vor Ort, die angedachte Planung beeinflussen oder deren Umsetzung zeitlich verzögern oder sogar verhindern könnten. Der Albtraum: Kein Vorwärtskommen von mehr als hundert Fahrzeugen, weil eine kleine unbedeutend scheinende Brücke eine zu geringe Tragfähigkeit hat.

Weder aus der Vogelschau noch auf der topografischen Karte ist das entscheidende Faktum – die kleine Brücke - eindeutig erkennbar. Erst die genaue Kenntnis der Situation vor Ort verhindert rechtzeitig den real werdenden Albtraum, nämlich das nicht Erreichen der Wirkung im Ziel.

Die Regio Wil, alle Gemeinden gemeinsam, haben zwei Agglomerationsprogramme entwickelt und eingereicht. Beide zusammen sind für die wirtschaftliche Entwicklung, die örtliche Konzentration von Industrie- und Gewerbeflächen, die Verbesserung des öffentlichen, des motorisierten Individualverkehrs sowie für den Langsamverkehr für Gemeinden der Regio Wil von Bedeutung. Es wurde jahrelang mit viel Aufwand geplant. Dies in einem hohen Detaillierungsgrad und in einer bemerkenswerten Vielfalt von Themenstellungen.

Das Agglomerationsprogramm 3. Generation wurde in der Vorprüfung als eines der Besten der Schweiz taxiert und erhält den nahezu höchstmöglichen Anteil aus dem Geldtopf des Bundes. Die definitiven Entscheide durch den Bundesrat fallen im Herbst 2018.

Die Planungen in und um die Agglomerationsprogramme 2. und 3. Generation sind jetzt erfolgt. Damit besteht heute deutlich mehr als nur eine planerische Gesamtschau oder Vogelperspektive.

Nun aber geht es vor Ort, hinaus in die Gemeinden, hinaus zu den Menschen in diesen Gemeinden. Dabei stellen sich viele Fragen: Haben diese Menschen verstanden, welcher Nutzen mit den geplanten Vorhaben erzielt werden kann? Haben diese Menschen auch die planerische Vogelperspektive über unsere Region? Sehen sie Sinn und Zweck des Ganzen und seiner Teile? Ahnen diese Menschen, zumindest jene, die zu Abstimmungen gerufen werden, was auf sie zukommt, welche Abstimmungsfragen ihnen bald einmal gestellt werden und über welche Kredite sie in den künftigen Voranschlägen befinden sollen?

Die Planungen sind gemacht und vom Bund für sehr gut befunden worden. Die Arbeit in die Tiefe ist nun voranzutreiben. Ich meine mit Tiefe nicht weitere Details in den Planungsbüros und Sitzungszimmern planen, sondern die Informations- und Kommunikationsarbeit in den Gemeinden, bei den Menschen dieser Gemeinden. Das ist nicht die Arbeit eines Einzelnen. Auch nicht alleine des Vorstandes oder der Geschäftsstelle der Regio Wil. Und diese wichtige Arbeit ist schon gar nicht externen Kommunikationsbüros alleine zu überlassen. Es ist die Arbeit von uns allen gemeinsam, da draussen in den Gemeinden. Es ist die Arbeit der Kommunalpolitik, der Parteipolitik, aber vor allem auch des Gewerbes selbst.

Wir alle müssen gemeinsam breite Unterstützung und Mehrheiten für die Umsetzung der Vorhaben und Massnahmen der Agglomerationsprogramme erarbeiten. Die Menschen von der hervorragenden Planung zu überzeugen ist schwieriger, als die Planungen zu machen. Überzeugt werden muss vor Ort, dort wo das Leben in den Gemeinden unserer Region stattfindet. Wir brauchen Überzeugung, ja Begeisterung für die Umsetzung der geplanten Vorhaben. Wir müssen erkennen, wo die Menschen Probleme und Hindernisse sehen und mit ihnen Wege zum Ziel suchen. Dann stockt die Umsetzung nicht und unsere Planungen werden Wirklichkeit und nicht Albtraum.

Im 2017 und die Jahre zuvor wurde das Fundament gelegt und ein planerischer Aussichts-turm darauf aufgebaut. Die Gesamtsicht und damit die Vogelperspektive haben wir. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir in den nächsten Jahren auch die Menschen der Region gewinnen und überzeugen können.

Ich bedanke mich bei allen, die sich im vergangenen Jahr für unsere Region eingesetzt haben. Ganz besonders in diesen Dank schliesse ich die Regionsgemeinden, meine Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, die Fachgruppen-Mitglieder, die Mitarbeiterinnen auf unserer Geschäftsstelle, aber auch die Vertretungen der beiden Kantonen Thurgau und St. Gallen ein.

Ich freue mich, gemeinsam die bevorstehenden Herausforderungen anzugehen.



Guido Grütter, Präsident



Foto: Sicht vom Silo Wil

Geschäftsbericht 2017

(Stand April 2018)

Agglomerationsprogramme Wil

2. Generation (2015-2018)

Das Agglomerationsprogramm 2. Gen. beinhaltet in der A-Priorität fast 200 Infrastruktur-Einzelmassnahmen. Beinahe die Hälfte dieser Massnahmen sind Eigenleistungen der Gemeinden, die ohne Bundesbeiträge umgesetzt werden müssen. Hinzu kommen 19 nicht infrastrukturelle Massnahmen aus dem Bereich Siedlung und Landschaft wie z.B. Innenentwicklung, Aufwertung Ortskerne, T-30 Zonen etc. Anlässlich der Gemeindegespräche 2017 wurden die Massnahmen bezüglich Stand und Terminplanung aktualisiert. Als Fazit kann festgehalten werden, dass die Gemeinden ihre Aufgaben ernst nehmen und die Umsetzung der Massnahmen auf gutem Weg sind. So wurden kleinere Massnahmen in Eigenleistung und ohne Bundesbeiträge umgesetzt. Auch sind Massnahmen aufgrund neuer Ausgangslagen/Entscheide durch die Politik verworfen worden.

1.6 Mio. Franken Bundesbeiträge ausbezahlt

Per Ende 2017 liegen 12 Finanzierungsvereinbarungen mit dem Bund über eine Investitionssumme von rund 21 Mio. Franken vor. Über 1,6 Mio. Franken an Bundesbeiträgen wurde per Ende 2017 an verschiedene Massnahmen ausbezahlt. Der grösste Teil dieser Bundesgelder floss in die Verkehrssicherheit und die Netzerweiterungen im Langsamverkehr (Fuss- und Radwege). Bundesgelder wurden gesprochen für: Radwege Uzwil-Niederstetten, Wilerstrasse Oberuzwil, Waldeggstrasse Münchwilen, Vernetzung Arbeitsplatzgebiet Ebnet-Eschenau mit Wil, versch. Fussgängerquerungen etc.

Umsetzung rechtzeitig planen

Die Gemeinden sind weiter angehalten, die Umsetzung der Massnahmen voranzutreiben. Damit Bundesgelder in die Vorhaben fliessen, sind verschiedene Voraussetzungen zu erfüllen. So darf u.a. erst nach Vorliegen der Finanzierungsvereinbarung mit dem Bund mit dem Bau begonnen werden.

3. Generation (2019-2022)

Im Dezember 2016 wurde das Agglomerationsprogramm 3. Gen. dem Bund übergeben. Nebst der Weiterentwicklung von 32 Massnahmen kamen in der dritten Generation (Umsetzungshorizont 2019-2022) lediglich 16 neue Massnahmen(-pakete) hinzu. Die Themen Landschaft und Freiräume wurden in dieser Programmgeneration vertieft. Der Schwerpunkt bildet jedoch der Entwicklungsschwerpunkt Wil West mit dem Autobahnanschluss und den vielen flankierenden Massnahmen zur Zentrumsentlastung von Wil. Die Investitionen für die A-Massnahmen des Agglomerationsprogrammes Wil 3. Gen. erreichen einen Gesamtbetrag von fast 240 Mio. Franken.

Bund wünscht Zusatzinformationen

Im Mai 2017 hat das ARE Bern alle Regionen um Zusatzinformationen zu einzelnen Massnahmen im Langsamverkehr und den Betriebs- und Gestaltungskonzepten ersucht, damit Benchmarks und Quervergleiche durchgeführt werden können. Die Geschäftsstelle hat zusammen mit dem AREG Kt. St. Gallen und dem ARE Kt. Thurgau die entsprechenden Angaben erarbeitet und dem Bund zugestellt.

Am 2. August 2017 ging der Fragenkatalog des Bundes zum Agglomerationsprogramm 3. Generation ein. Die Beantwortung der 18 Themenbereiche mit rund 42 Fragen erfolgte in Zusammenarbeit mit den kantonalen Fachstellen und dem externen Partner, der Fa. Metron AG Brugg. Zusatzinformationen seitens Bund wurden zu folgenden Programmpunkten gewünscht:

- Wirkungskriterien: Strassenkonzept, Siedlungsentwicklung, Verkehrssicherheit
- Langsamverkehrsmassnahmen
- BGK Uzwil-Oberuzwil
- Wil West: Buserschliessung/Langsamverkehr
- Zentrumsentlastung Wil
- Arbeitsplatzgebiete/Standortmarketing sowie Ansiedlungen ESP WW

Anlässlich des Fachgesprächs der Wiler Delegation mit dem Bund am 17. August 2017 wurden die Themen besprochen. Ebenfalls aufgezeigt wurde die grosse Bedeutung des Gesamtkonzeptes ESP WW mit den flankierenden Massnahmen zur Entlastung der Stadt Wil und des Autobahnanschlusses.

Grundsteine für regionale Entwicklung sind gelegt

Im Januar 2018 eröffnete der Bund die Vernehmlassung zur dritten Generation der Agglomerationsprogramme. Nach Bekanntgabe der Beiträge an die einzelnen Massnahmen ging Ende Februar 2018 ebenfalls der Entwurf des Prüfberichtes bei der Region ein. Der Bund will die Massnahmen des Agglomerationsprogrammes Wil 3. Gen. mit insgesamt 37 Mio. Franken und einem Mitfinanzierungsanteil von 35 % unterstützen. Der Bund erachtet damit den Entwicklungsnutzen für die gesamte Region als bedeutsam, so erreichte das Agglomerationsprogramm Wil Rang zwei aller Gesamtinvestitionen des Bundes im Verhältnis zur Grösse der Agglomeration. Die Regio Wil nahm zur Massnahmenliste und zum Entwurf des Prüfberichtes Stellung und reichte ihre Anträge am 15. März 2018 in Bern ein.

Anträge der Region

Der Entwicklungsschwerpunkt Wil West mit Autobahnanschluss, Haltestelle und Linienerverlegung der Frauenfeld-Wil-Bahn sowie die flankierenden Massnahmen in der Stadt Wil gehören zu den grössten mitfinanzierten Einzelprojekten in der Regio Wil. Der Bundesrat beurteilte diese Massnahmen mehrheitlich als A-Priorität; das heisst, mit der Umsetzung kann ab 2019 begonnen werden. Der Bund hat auch die Notwendigkeit der Netzergänzung Nord und die damit verbundenen Massnahmen in Bronschhofen im Prüfbericht bestätigt. In Anbetracht der vielen Massnahmen zur Zentrumsentlastung und zur Erschliessung des ESP Wil West sowie der zeitlichen Abhängigkeiten der übergeordneten Projekte sieht der Bund die realistische Umsetzung jedoch im B-Horizont.

Einheit der Materie

Die Unterstützung des Bundes bei der Realisierung dieses Gesamtkonzeptes zur Siedlungsentwicklung und Weiterentwicklung des Verkehrssystems ist für die Agglomeration sehr wichtig. Im Sinne der Einheit der Materie ist es für die Region von grosser Bedeutung, dass die hierfür vorgeschlagenen Massnahmen mit der eingegebenen Priorisierung anerkannt werden. Auch wird damit volle Transparenz für die Bevölkerung der beteiligten Gemeinden geschaffen, und die politischen Prozesse können gleichzeitig erfolgen. Aus diesen Gründen beantragte die Region in ihrer Vernehmlassung, dass auch die Netzergänzung Nord und die zwei direkt abhängigen Massnahmen BKG Hauptstrasse Bronschhofen und Knoten Bronschhofen/AMP-Strasse in der A-Priorität verbleiben.

Im Rahmen des Masterplans zur Bahnhofgestaltung Wil (Massnahme Agglomerationsprogramm 2. Gen.) wurde klar, dass für die Realisierung des Busbahnhofs mehr Platz zu schaffen ist und deshalb die Verlegung der Haltestelle der Frauenfeld-Wil-Bahn notwendig wird.



Abb. Haltestelle Frauenfeld-Wil-Bahn beim Bahnhof Wil

Diese Massnahme wurde neu in das AP Wil 3. Gen. eingegeben. Mit FABI ging die Zuständigkeit für die Finanzierung von Schieneninfrastruktur auf den Bahninfrastrukturfonds (BIF) über, weshalb die Massnahme nicht auf der im Januar 2018 veröffentlichten Liste zu finden ist. Da es sich weder um eine reguläre Unterhaltsarbeit noch um einen klassischen Neubau handelt, erweist sich die Unterbringung in die Programme des BIF jedoch als schwierig.

Für einen gut funktionierenden öffentlichen Regionalverkehr ist der Bushof jedoch von hoher Relevanz. Der Bund wurde eindringlich um Unterstützung ersucht und gebeten darzulegen, über welches Finanzierungsinstrument die Mitfinanzierung dieser Massnahme möglich ist.

Wie die Anträge der Regio Wil seitens Bund beurteilt werden, kann erst der definitive Prüfbericht im September 2018 aufzeigen

ESP Wil West



Abb. Gesamtkonzept ESP WW

Mit dem Gesamtkonzept ESP Wil West (Autobahnanschluss, Arealentwicklung Wil West und Massnahmen zur Verkehrsentlastung Stadt und Region) ist ein Leuchtturmprojekt für die Region und in der Ostschweiz entstanden. Dieses Vorhaben ist eine Schweizweite Referenz für erfolgreiche interkantonale und interkommunale Zusammenarbeit.

Es handelt sich um einen entscheidenden Entwicklungsimpuls und stärkt die Region als Wirtschafts- und Wohnstandort. Nebst der Verbesserung der Verkehrssituation erfolgt ein wichtiger Beitrag gegen die Zersiedelung der Landschaft. Mit dem positiven Entscheid seitens Bund zum Gesamtvorhaben ist der Grundstein für die Standortentwicklung Stadt und Region Wil gelegt.

In den jeweiligen Teilprojekten „Infrastruktur“, „Arealentwicklung + Gestaltungsplan“ sowie „Projekt- und Standortmarketing“ erfolgten im Jahre 2017 verschiedenste Aktivitäten:

Koordination der Infrastrukturvorhaben von grosser Bedeutung

Die Koordination der Infrastrukturprojekte ESP Wil West, Autobahnanschluss und flankierende Massnahmen Stadt Wil und umliegende Thurgauer Gemeinden ist von grosser Bedeutung. Die verschiedenen Abhängigkeiten zwischen den Einzelmassnahmen wurden deshalb im Berichtsjahr vertieft analysiert, priorisiert und strukturiert. Auch wurden die Zuständigkeiten und Prozesse festgelegt, die Eckpunkte zur Umsetzung beschrieben und die weiteren Planungs- und Projektierungsarbeiten aufgezeigt.

Die Ergebnisse liegen vor und sind in einem Projekthandbuch festgehalten.

Nachfolgend eine Übersicht der Massnahmen, farblich gekennzeichnet nach Etappen.

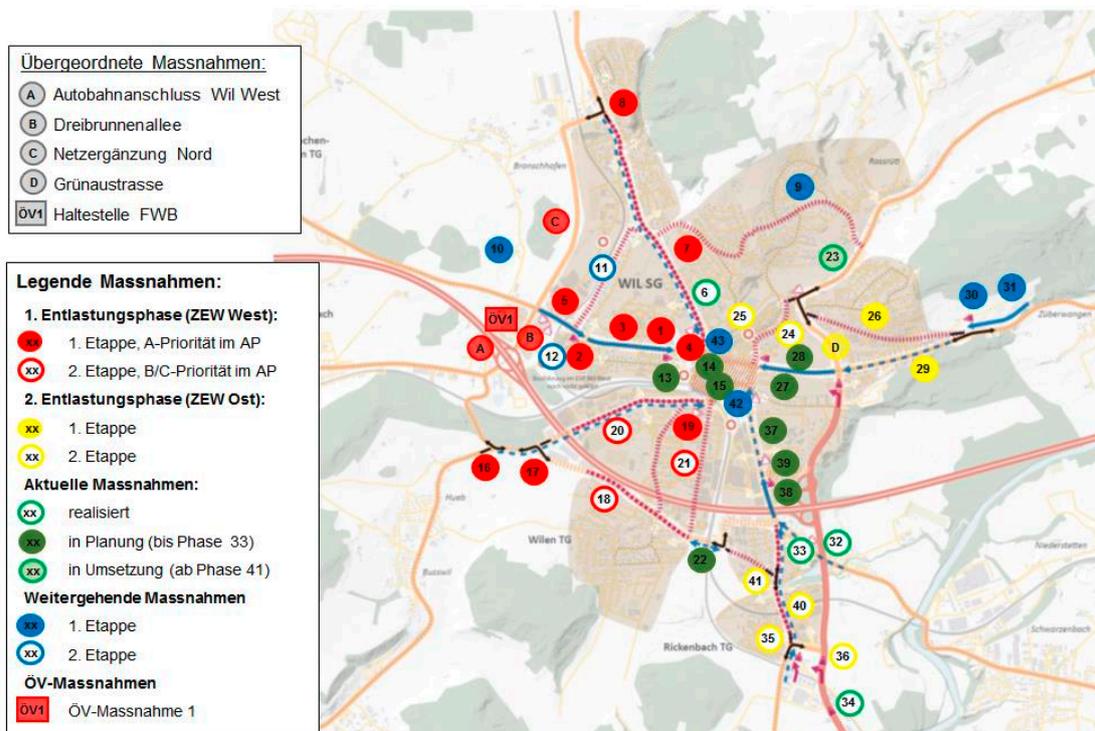


Abb. Massnahmenübersicht ESP WW/Flankierende Massnahmen

Energieversorgung und Mobilität im ESP WW

Im Jahre 2017 wurde durch die Energieagentur St. Gallen, zusammen mit Vertretern der Gemeinden Münchwilen, Sirnach und Wil, die 1. Phase des Energiekonzeptes ESP Wil West erarbeitet. Die vorhandenen Versorgungsnetze und Energieverbraucher wurden aufgenommen, der Bedarf für Wärme, Strom, Wasser und Telekommunikation etc. ermittelt und eine Potenzialabschätzung der verfügbaren Energieträger erstellt.

In einer zweiten Phase erfolgt 2018 die Darstellung einer möglichen Energieversorgungskarte zur räumlichen Koordination der Energieträger mit ihren Versorgungsgebieten/-anlagen sowie die Entwicklung von drei Versorgungsszenarien. Anhand einer Nutzwertanalyse ist für den ESP Wil West eine ökonomische und ökologische Lösung zu finden.

Für die planerische Umsetzung des wirtschaftlichen Schwerpunktes Wil West soll gemäss

§22 des Planungs- und Baugesetzes des Kantons Thurgau eine Kantonale Nutzungszone (KNZ) ausgeschieden werden. Diese tritt anstelle der kommunalen Zonen- und Sondernutzungsplanung (Gestaltungsplan) und bildet die Grundlage für die Entwicklung des Gebietes. Die Gemeindeversammlungen Münchwilen und Sirnach haben im Jahre 2016 den Anträgen - die beiden Gebiete „Baufelder Bereich Münchwilen“ und „erweiterter Perimeter Gloten/Gemeinde Sirnach“ als Entwicklungsschwerpunkt Arbeiten und als kantonale Nutzungszone im Richtplan Thurgau festzusetzen und vorzumerken - zugestimmt.

Da in Wil West mehr als 500 Parkplätze erstellt werden, untersteht die Zone gemäss der Verordnung zur Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) der Pflicht zur Durchführung einer solchen. Als Voraussetzung für die UVP und für eine gezielte Verkehrssteuerung gilt es nun ein Mobilitätskonzept zu erstellen.

Drei Verkehrsplanungsbüros wurden gegen Ende 2017 eingeladen, eine Offerte zur Erarbeitung des Mobilitätskonzeptes für den ESP Wil West (Perimeter Münchwilen inkl. Perimeter Gloten/Sirnach) einzureichen. Ziel ist es u.a. die Parkplatzbewirtschaftung durch Parkplatz-Pooling zu steuern und somit einen Beitrag zur Reduktion des motorisierten Individualverkehrs zu leisten. Das Mobilitätskonzept wird im Jahre 2018 erstellt und durch eine Arbeitsgruppe begleitet.

Trägerschaft Wil-West

Beim Vorantreiben des Wirtschaftsförderungsprojektes „Wil West“ bzw. der Arealentwicklung gibt es Aufgaben wie z.B. Raumplanung, Erschliessung etc., die auf hoheitlicher Ebene (Kanton, Gemeinde) zu erfüllen sind. Daneben gibt es Aufgaben, welche die Eigentümerebene (Trägerschaft) betreffen. Im Jahre 2017 fanden erste Besprechungen zu einem möglichen Trägerschafts- und Beteiligungsmodell statt. Erste Lösungsansätze wurden aufgezeigt und diskutiert.

Die Weiterbearbeitung der Trägerschafts-Thematik erfolgt im Jahre 2018. Auch soll eine Vereinbarung zwischen den Kantonen St. Gallen und Thurgau erstellt und die Mitgestaltungsmöglichkeiten der Beteiligten geklärt werden.

Kommunikation das A und O zum Erfolg!

Die erfolgreiche Realisierung des Gesamtvorhabens ESP Wil West bedingt die Zustimmung der Bevölkerung der Stadt Wil und der tangierten Thurgauer Gemeinden Münchwilen, Sirnach, Wilen und Rickenbach zu den begleitenden Massnahmen für eine zukunftsfähige Verkehrssteuerung für die Stadt und die Region. Die bisherige Kommunikation im Rahmen des ESP Wil West fokussierte stark auf die Raum-, Gestaltungs- und Arealplanung. Die Infrastrukturvorhaben sind heute weitgehend (fach-) technisch dargestellt und beschrieben.

Für eine erfolgreiche, sichere Realisierung ist eine akzeptanzbildende, strategische Kommunikationsführung ein mitentscheidender Erfolgsschlüssel.

Die Überlegungen zum Vorhaben sollen schlüssig und allgemein verständlich hergeleitet und erklärt werden und die Relevanz des Gesamtprojektes für die beiden Kantone St. Gallen und Thurgau sowie die Stadt und Region deutlich gemacht werden. Der politische und öffentliche Legitimationsprozess bedingt eine zielgruppengerechte Aufbereitung der fachlichen und strategischen Überlegungen. Konkret tangiert das Vorhaben Akteure verschiedenster Interessengruppen wie Parteien, Behörden und Verwaltungen, Verbände aus Wirtschaft und Gesellschaft, engagierte Bürgergruppierungen, Umweltverbände und sonstige Organisationen.

Die Infrastrukturvorhaben rund um den ESP Wil West und die verkehrliche Entlastung der Stadt Wil erzeugen sowohl inhaltlich als auch räumlich eine Projektkomplexität, die alle Beteiligten vor hohe Herausforderungen stellt. Die Vorhaben überschreiten kantonale und kommunale Grenzen. Die kommunikative Herausforderung liegt darin, alle geplanten Massnahmen in einen grösseren, regionalen Kontext zu stellen und damit die Relevanz und Nutzen des Vorhabens für eine positive und zukunftsfähige Entwicklung als Wohn- und Wirtschaftsregion zu steigern.

Aufgrund der vorstehenden Ausführungen wurde im Berichtsjahr ein Kommunikationskonzept erstellt. Der Kommunikationsfokus liegt auf der Standortentwicklung Stadt und Region. Diese stärkt und fördert die Gesamtregion als Wohn- und Arbeitsstandort durch die begleitenden Infrastrukturmassnahmen zur verkehrlichen Entlastung der Stadt Wil, das Wirtschaftsgebiet auf dem Areal Wil West und den neuen Autobahnanschluss.

Die Bevölkerung erreichen

Eine erfolgreiche Realisierung bedingt auch den Schulterschluss zwischen Politik und Wirtschaft in der Stadt Wil und den Gemeinden Münchwilen, Sirnach, Wilen und Rickenbach und ein solidarisches, geschlossenes Auftreten sämtlicher am Projekt beteiligten Kräfte auf kantonaler und lokaler Ebene.

Mit verschiedenen Aktivitäten soll im Jahre 2018 eine gute und zielgerichtete Kommunikation für alle beteiligten Akteure und Interessengruppen erfolgen.

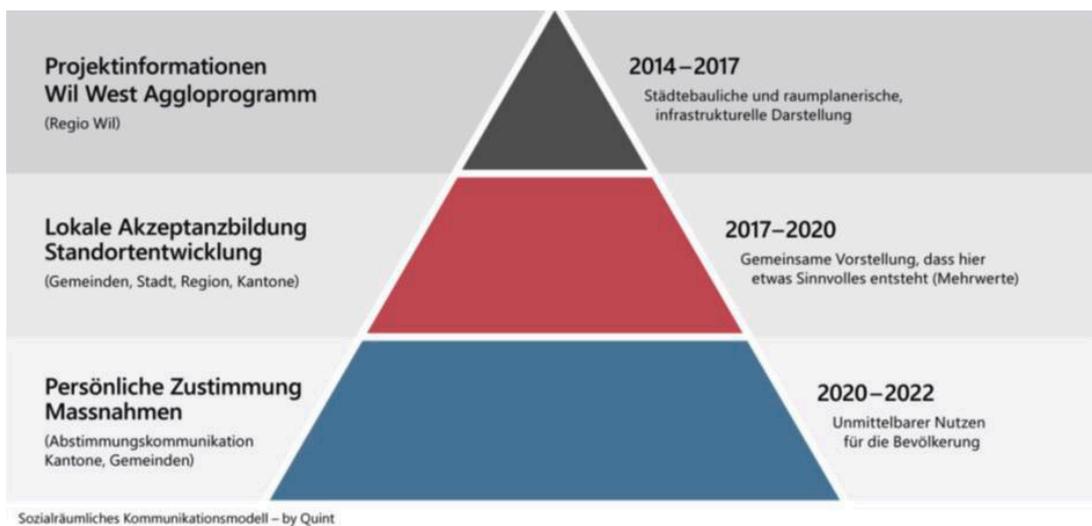


Abb. Kommunikationsmodell

Ein Blick voraus

Verschiedene Meilensteine sind erreicht.

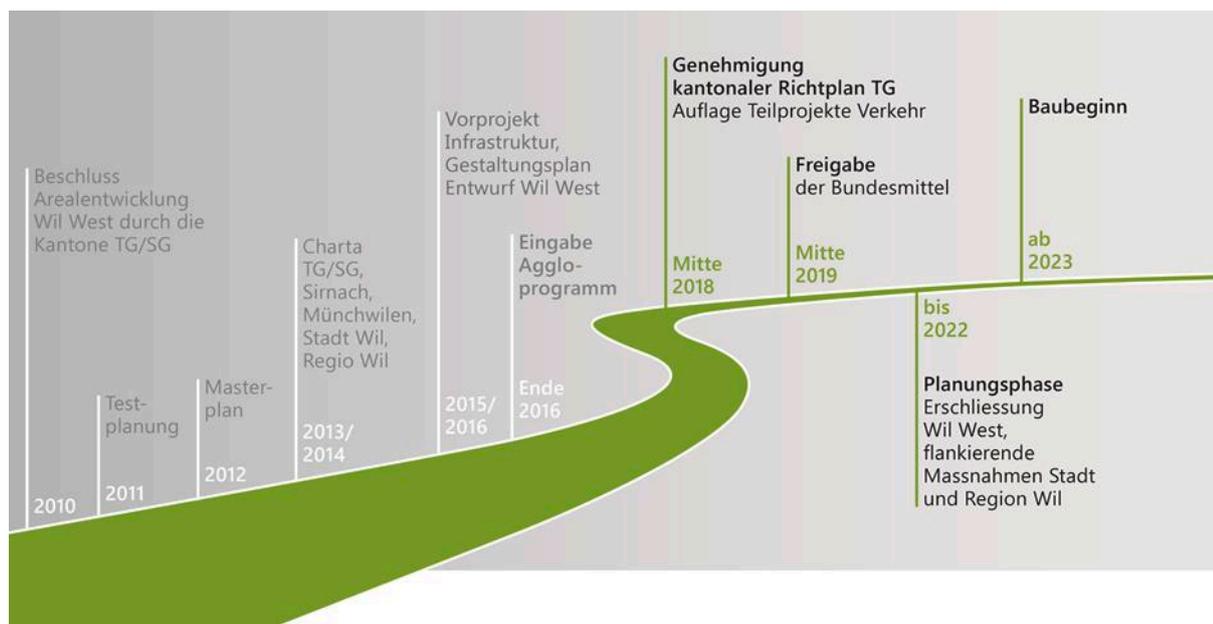


Abb. Terminplan Stand April 2018

Leistungsauftrag Kanton St. Gallen

Die Regionen erfüllen gegenüber drei kantonalen Ämtern (Amt für Wirtschaft und Arbeit, Amt für Raumentwicklung und Geoinformation sowie Amt für öffentlichen Verkehr) einen Leistungsauftrag. Dafür erhält die Regio Wil eine Entschädigung in der Höhe von CHF 57'000 pro Jahr. Bestandteile des Leistungsauftrages der Jahre 2016-2019 sind u.a.:

Immoweb

Die Regio Wil ist für die Aktualisierung der Daten der Immobilienplattform „ImmoWeb.SG“ verantwortlich. Per Ende 2017 sind insgesamt 49 (Vorjahr 32) Objekte aufgeführt.

Stellungnahmen und Vernehmlassungen

Die Regio Wil kann in den Vernehmlassungen zu Richt- und Sachplänen die regionalen Ziele und Sichtweisen, u.a. basierend auf den Massnahmen des Agglomerationsprogrammes, einbringen. Im Jahre 2017 nahm die Regio Wil insbesondere zu folgenden Geschäften Stellung (Auszug):

- Verordnung zum Planungs- und Baugesetz Kt. St. Gallen
- Richtplananpassung 16 Kanton St. Gallen
- Anpassung Lärmgebührentarif
- Teilrevision Nationalstrassen und Agglomerationsverkehrs-fond (NAF)
- Sachplan Verkehr, Teil Strasse
- Sachplan geologische Tiefenlager
- Sachplan Asyl
- STEP 2030/35
- Diverse Ortsplanungsrevisionen

Vorstand

Im Jahr 2017 fanden fünf Vorstandssitzungen statt, an welchen die laufenden Geschäfte und Projekte behandelt wurden.

Unterstützung durch Regio Wil

Die Regio Wil hat - wie im Vorjahr - Mitgliederbeiträge an die Region Fluglärm Ost und an den Metropolitanraum Zürich geleistet. Ebenfalls wurden die Aktivitäten des Culinariums mit einem Beitrag unterstützt.

Fachgruppen: Schwerpunkte/Ausblick

Fachgruppe Siedlung, Landschaft und Umwelt

Im Jahr 2017 fanden drei Sitzungen statt, an welchen verschiedene Projekte sowie Aktivitäten im Zusammenhang mit den Agglomerationsprogrammen Wil, 2. und 3. Generation, bearbeitet wurden.

Auf Dorfbesuch in Kirchberg und Aadorf

Im September besuchten zum ersten Mal rund 25 Personen aus der Region im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Dorfbesuch“ die beiden Gemeinden Kirchberg und Aadorf, wo die beiden Gemeindepräsidenten in ihre Projekte zur Dorfkernaufwertung Einblick gaben.

Schweizweit stehen die Gemeinden vor ähnlichen Herausforderungen, sei dies im Bereich Entwicklung, Versorgung oder Organisation. Der Umgang gestaltet sich dabei sehr unterschiedlich und ist von vielen Faktoren abhängig.

Wie viele Regionen, hat auch die Regio Wil mittels Agglomerationsprogramm (2. Generation) die Aufgabe mit auf den Weg bekommen, die Ortskerne aufzuwerten, Innenentwicklung zu betreiben. Aber wie? Mit der Veranstaltungsreihe „Dorfbesuch“ werden Beispiele der Region vor Ort besucht und so eine Plattform zum Austausch für Politische Akteure, aber auch für diejenigen, welche mit der Umsetzung betraut werden, zur Verfügung gestellt.



(Teil-)Revision Kantonale Richtpläne

Die Revisionen der Kantonalen Richtpläne sind in vollem Gange. Während im Kanton Thurgau die Revision in allen Bereichen in einem gemacht wurde und per Ende 2017 vom Grossen Rat verabschiedet werden konnte, wurde im Kanton St. Gallen ein anders Verfahren gewählt. Nachdem im Herbst 2017 der Teil Siedlung vom Bund genehmigt wurde, ist dieser nun in Kraft getreten. Die Teile Verkehr, Landschaft sowie Ent- und Versorgung werden nun im Jahr 2018 überarbeitet. Die Regio Wil ist in die Erarbeitung der Grundlagen sowie dann über Stellungnahmen auch bei der Überführung in den Richtplan involviert. Der Abschluss der Richtplanrevision ist somit für 2019 geplant. Der revidierte Richtplan des Kantons Thurgau wurde an den Bund übergeben. Eine Rückmeldung wird für Sommer 2018 erwartet.

Deponieplanung in der Region

Die Richtplanrevision 16 des Kantons St. Gallen hat die Gemeinden der Region einen verstärkten Fokus auf die Deponieplanung werfen lassen. Sind doch neue Standorte im Fürstenland festgelegt worden. Die Natur des Deponiewesens führt dazu, dass die Bedingungen zur Errichtung einer Deponie hier, im Vergleich zu anderen Regionen, ausserordentlich günstig sind. Leider werden dadurch bestimmte Gemeinden stärker mit den Herausforderungen, welche eine Deponie mit sich bringen, konfrontiert, als andere, obwohl alle Gemeinden auf Deponien angewiesen sind. Nach intensiver Auseinandersetzung mit der Thematik hat die Fachgruppe Siedlung, Landschaft und Umwelt entschieden, bei den Kantonen einen Vorstoss für eine integrative Deponieplanung zu platzieren.

Fluglärm betrifft auch die Regio Wil

Die Flughafen Zürich AG (FZAG) muss ihr Lärmgebührentarifmodell anpassen. Das Verfahren dazu läuft seit 2013. Das Modell soll dazu beitragen die Lärmbelastung durch verspätete Lande- und Abflugbewegungen zu minimieren. Das von der FZAG eingereichte Modell erfüllt die Bedingungen des Bundesgerichts gemäss BAZL und BAFU ungenügend.

Die Regio Wil ist Mitglied der Region Ost und setzt sich dafür ein, dass der Fluglärm auch in unserer Region auf einem Minimum gehalten wird. Durch das Engagement konnte mitunter erreicht werden, dass das Lärmgebührenmodell einem Gutachten unterzogen wird.

Fachgruppe Mobilität (FG M)

Die Fachgruppe Mobilität traf sich im Berichtsjahr zu drei Sitzungen. Das Mobilitäts-Jahr 2017 stand ganz im Zeichen des zukünftigen Angebotes des öffentlichen Verkehrs. Aber auch die Massnahmen des Agglomerationsprogrammes 2. Generation begleiteten erneut durch das Jahr.

Kontakte intensiviert

Die Erfahrungen im Jahr 2016 haben verdeutlicht wie wichtig der intensive Austausch mit den unterschiedlichen Partnern des öffentlichen Verkehrs ist, politisch sowie fachlich. 2017 konnten diverse Besprechungen und gute Gespräche mit den politischen Entscheidungsträgern geführt und auf fachlicher Ebene gestützt werden. Insbesondere mit Patrick Ruggli, Leiter Amt für öffentlichen Verkehr Kanton St. Gallen sowie seinem neuen Pendant Stefan Thalmann, Leiter öffentlicher Verkehr Kanton Thurgau, konnte der Kontakt intensiviert und die Bedürfnisse der Region, insbesondere auch bei der Vernehmlassung zum STEP 2030/35, eingebracht werden.

Das Zielangebot kennen als Schlüssel zum Erfolg

Mit der Informationsveranstaltung über die Mysterien der ÖV-Planung wurde im Januar 2017 das Projekt zur Gesamtschau der regionalen ÖV-Entwicklung gestartet. In der Folge hat sich eine Kerngruppe gemeinsam mit dem Büro INFRAS intensiv mit dem ÖV-Angebot der Region auseinander gesetzt. Der Schlussbericht konnte im Herbst verabschiedet werden. Als Ergebnis kennt die Regio Wil nun die Handlungsfelder die bewirtschaftet werden müssen und weiss, welches die Ziele sind, welche für einen auch in der Zukunft attraktiven ÖV notwendig sind.

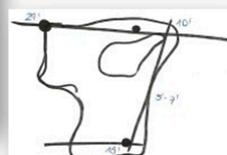
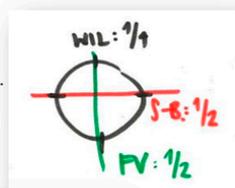
Diese wurden im Januar 2018 an einem Anlass für Gemeinden und Politiker vor-gestellt und das Projekt somit abgeschlossen. Um die Ziele zu erreichen, wird es noch viel Ausdauer brau-

chen und neue Themen wie z.B. Busfernverkehr oder autonome Fahrzeuge werden dazu-kommen.

Die 6 Ziele im öffentlichen Verkehr der Regio Wil

Taktung:

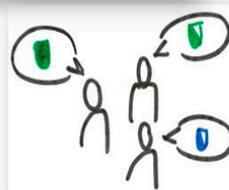
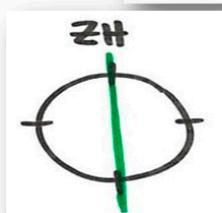
- Der Fernverkehr (FV) bedient Wil im ½-Takt.
- Die S-Bahn (S-B.) bedient Wil im ¼-Takt.
- Gemeinsam ergänzen sich Fernverkehr und S-Bahn zu einem ¼-Takt.



Potentialorientiert: Bei Abwägungen von Forderungen ist das Fahrgastpotential berücksichtigt.

Anbindung:

Der Fernverkehr mit Halt in Wil ist in den Knoten 00/30 Zürich eingebunden.

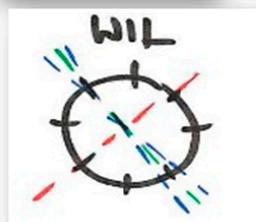


Koordination:

Die Ziele der Regio Wil fließen in die Planungen ZH und TG (Zubringer SG) mit ein.

Knoten:

Wil ist ein Knoten mit guten Umsteigesituationen auf den Regionalverkehr.



Kapazität:

Die Kapazität ist darauf ausgerichtet, dass Passagiere die in Wil und in Uzwil zusteigen einen Sitzplatz finden.

Abb. Zielbild OeV

Strategische Planungen der Kantone SG / TG

Im Dezember 2016 konnten die Arbeiten am Buskonzept Fürstentland 2019 soweit abgeschlossen werden, dass die St. Galler Regionsgemeinden zum Entwurf Stellung nehmen konnten. Im Frühjahr 2017 wurden anhand der Rückmeldungen die letzten Feinjustierungen vorgenommen. Ebenso wurden die Gemeinden des Kantons St. Gallen im Frühling 2017 eingeladen, ihre Begehren des regionalen ÖV für die nächsten Planungen (u.a. 6. ÖV-Programm) einzugeben. Neben den ÖV Begehren wurden auch die Vorhaben für das 17. Strassenprogramm des Kantons St. Gallen eingeholt. Hier sind insbesondere die Massnahmen aus dem Agglomerationsprogramm zu beachten.

Der Kanton Thurgau hat im Jahr 2017 das Langsamverkehrskonzept verabschiedet. Per Jahresbeginn 2018 konnte deshalb die Fachstelle Langsamverkehr ihre Arbeit aufnehmen.

Der Rufmord der Parkplatzbewirtschaftung

Nach wie vor hat Parkplatzbewirtschaftung in der Region einen schlechten Ruf. Nachdem der Vorstand sich erneut dazu bekannt hat, hat sich eine Arbeitsgruppe 2017 vertieft damit auseinandergesetzt und die Vielschichtigkeit der Thematik analysiert. Daraus hervor ging ein Vorgehensvorschlag, welcher einerseits die Thematik neu beleuchtet, andererseits jedoch auch die Gemeinden in der Umsetzung unterstützen soll.

Programm Mobilitätsmanagement für Unternehmen mit ersten Erfolgen

Das Programm „Mobilitätsmanagement für Unternehmen“ konnte erste kleine Erfolge verzeichnen: Die Klinik Wil hat diverse Massnahmen wie z.B. Optimierung der Fahrzeugflotte in Planung. Bereits umgesetzt wurde die Parkplatzbewirtschaftung. Die Firma W+P Weber & Partner AG im Port 7 leistet ihren Mitarbeitern einen Mobilitätsbeitrag, sofern sie keinen Parkplatz beanspruchen und auch die Raffeisen Wil hat nun ein Ostwind Firmenabonnement eingeführt.

Relaunch der Plattform Clemo.ch

Seit 2014 betreibt die Regio Wil gemeinsam mit der Regio St. Gallen Bodensee sowie der Regio Rheintal die Mobilitätsplattform Clemo.ch. Im Frühjahr 2017 ging die überarbeitete Version live. Neu informiert sie nicht nur über das Beratungsangebot für eine clevere Mobilität, sondern liefert konkrete Beispiele und informiert auch über die Massnahmen des Agglomerationsprogrammes im Bereich Langsamverkehr. Für die Gemeinden steht zudem eine praktische Toolbox mit Textbausteinen, Vorlagen für Baustellentafeln etc., zur Verfügung. Das Thema clevere Mobilität – der Mix macht's – beschäftigt die Fachgruppe Mobilität insbesondere auch im Zusammenhang mit dem Agglomerationsprogramm.

Fachgruppe Wirtschaft (FG W)

Im Berichtsjahr trafen sich die Fachgruppenmitglieder zu vier ordentlichen Sitzungen.

Beitrag an Trägerverein Jung-Unternehmer-Zentren (JUZ)

Im Jahr 2017 übernahm die Regio Wil erneut einen Anteil des Mitgliederbeitrages der St. Galler Regionsgemeinden an den Verein Jung-Unternehmer-Zentren Flawil (15Rp. / Einwohner).

Die Finanzierung dieses Beitrages ging zulasten des WUF-Fonds, welcher per Ende 2017 einen Bestand von rund CHF 14'000 aufweist.

Suche von Gewerbeliegenschaften und –flächen

Für den Standortwechsel bestehender Firmen und die aktive Unterstützung bei Neuansiedlungen werden Dokumentationen von Bauland, Immobilien und Brachen aktuell gepflegt. Im Jahre 2017 sind insgesamt 21 Immobilien-Anfragen bei der Regio Wil eingegangen, die von der Geschäftsstelle beantwortet wurden. Seit Aufschaltung der Immobilien im Jahre 2016 ist jedes Objekt durchschnittlich 2500 x angeschaut worden.

Vertiefungsarbeiten zur regionalen Standort- und Wirtschaftsentwicklung laufen

Positionierung als Wirtschaftsregion

Im Laufe des ersten Halbjahrs 2017 wurde unter anderem mit Interviews lokaler Firmen durch die Fa. Quint ein Wirtschaftsprofil der Region erstellt, welches die Grundlage für das Profil der hiesigen Wirtschaftsregion bilden soll.

Bewertung des Wirtschaftsstandorts

Die Region wird allgemein als unternehmerfreundlich, kundenorientiert und vernetzt, jedoch wenig innovativ und lebendig wahrgenommen. Eine gemeinsame Identität fehlt und äussert sich (auch politisch) in einem „Gärtli-denken“.

Bedürfnisse an die Standortförderung

Für die hiesigen Unternehmen ist es besonders wichtig, dass ein positives Image des Wirtschaftsstandorts und der Region aufgebaut wird, die Attraktivität der Region für Fachleute gesteigert wird, der öffentliche Verkehr ausgebaut oder zumindest gehalten wird und Bauland zur Verfügung steht. Ebenfalls wichtig sind die Verfügbarkeit von Wohnraum, Gewerbe- und Geschäftsräumen, das Vorherrschen eines unternehmerfreundlichen Verhältnisses in der Region, eine optimale Erschliessung des Privatverkehrs sowie die Stärkung der Netzwerke und der Zusammenarbeit. Die Bewahrung der Naherholungsräume und der Freizeitqualität wird von den Unternehmen sehr unterschiedlich gewichtet.

Standortqualitäten und Chancenprofil

Daraus abgeleitet wurde ein Profil des Wirtschaftsraums in der Region erarbeitet, welches

sich in Kantonale Opportunitäten (rot), Regionale Opportunitäten (gelb) und Relevante Standortqualitäten (grün) aufteilen lässt:



Abb. Wirtschaftsprofil

Positionierung Region

Ausgehend von den Standortqualitäten und dem Chancenprofil der Region ergibt sich für den Wirtschaftsraum der Region die strategische Fokussierung auf folgende Punkte:



Abb. Positionierung Wirtschaftsregion

Fazit: Stärken stärken – Schwächen schwächen

Die zukünftigen Tätigkeiten der Region zur Förderung des lokalen Wirtschaftsraumes sollen die vorhandenen Stärken im Maschinen- und Metallindustrie-, Dienstleistungs- und Nahrungsmittelindustrie-Sektor und der damit verbundenen Chancen im Bereich der Industrie 4.0 sowie die hohen Qualitäten als Wohnstandort und als Portal zur Ostschweiz weiter

stärken. Die Leuchtturmprojekte ESP Wil West und Bühler Innovations-Campus haben das Potential die Region als Wirtschaftsstandort national sowie international zu etablieren. Entscheidend für die Zukunft des Wirtschaftsraumes ist die Fähigkeit, über den Aufbau einer starken Standortmarke, die Schwäche der fehlenden Standortidentität massgeblich zu schwächen. Im Jahre 2018 sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Geographische Eingrenzung der Wirtschaftsregion
- Mission & Vision für die neue Standortorganisation
- Name, Marke, kommunikative Positionierung und Erscheinungsbild
- Betriebsmodell (Organisationsform, Trägerschaft, Struktur), Leistungsauftrag
- Finanzierungsbedarf und Finanzierungsmodell, Mitgliedschaftsmodell

Dabei werden die Grundlagen geschaffen, um an der Delegiertenversammlung der Regio Wil (November 2018) die Gründung der neuen Standortorganisation im Jahr 2019 zu beschliessen.

Die zukünftigen Fachkräfte ins Zentrum rücken
Neben starken Unternehmen braucht die Region fähige Arbeitnehmer. Studien zeigen, dass der drohende Fachkräftemangel kommt, egal wie sich die Beziehungen mit Europa weiter entwickeln. Im Frühjahr 2017 hat die Regio Wil eine umfassende Aufnahme von bestehenden Angeboten und Plattformen gemacht. Dabei wurde eindrücklich sichtbar, dass in einigen Gemeinden viel zur Unterstützung der Berufsfindung getan wird. Und trotzdem haben bestimmte Berufsbilder Schwierigkeiten ihren Nachwuchs zu finden.

Die Regio Wil hat deshalb für das Frühjahr 2018 ein Praxisprojekt in Zusammenarbeit mit der FHS St. Gallen lanciert, welches nach Möglichkeiten sucht, wie zukünftige Berufsleute von den spannenden Berufen in unserer Region begeistert werden können. Dies indem der Prozess der Berufsfindung aus der Perspektive der Jugendlichen beleuchtet wird.

Vernetzung mit der Wirtschaft

Die Regio Wil war 2017 an den Gewerbesessen in Münchwilen und Sirmach präsent. Neben dem nach wie vor sehr beliebten Regio-Win-Spiel, konnte der Messeauftritt der Region im Berichtsjahr neu mit dem Modell des ESP Wil West aufgewertet werden. Das Modell ESP Wil West bot Gelegenheit zu vielen Gesprächen. Die Messebesucher wurden über das Projekt, dessen Stand und das weitere Vorgehen informiert, offene Fragen konnten geklärt werden und Meinungen wurden eingebracht.

Wirtschaftsregion vs. Schlafregion

Rund 70 Teilnehmende aus Wirtschaft und Politik setzten sich am prominent besetzten Wirtschaftsanlass der Regio Wil mit dem Thema auseinander, wie die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes in Zukunft positiv beeinflusst werden kann. Mit dem renommierten Immobilienexperten Prof. Dr. Donato Scognamiglio sowie Podiumsgästen Regierungsrat Marc Mächler, Baudepartement Kt. SG, Regierungsrat Walter Schönholzer, Departement für Inneres und Volkswirtschaft Kt. TG, Regula Hürlimann, Gemeindepräsidentin von Hünenberg ZG und Präsidentin des Vereins Wirt-

schaftsregion ZugWest sowie Christoph Oswald, Head of Human Resources der Bühler AG und Gastgeber des Anlasses, wurde über die Chancen und Optionen zur Stärkung der Region und das Potential im nationalen Standortwettbewerb diskutiert.

Netzwerkpartnerschaft „IT St. Gallen rockt“

Die Regio Wil hat seit 2017 eine Netzwerkpartnerschaft mit dem Verein „IT St. Gallen rockt“. Der Verein ist ein Zusammenschluss von ICT-Unternehmen und ICT-Cluster in der Region St. Gallen Bodensee. „IT St. Gallen rockt“ ist bestrebt, sein Netzwerk in der Ostschweiz zu vergrössern und u.a. auf das Fürstenland und den Hinterthurgau auszudehnen. Der Fokus der Partnerschaft liegt insbesondere auf Synergien im Bereich Anlässe und Kommunikation.

Fachgruppe Kultur, Freizeit und Sport (FG KFS)

Im Jahre 2017 fanden zwei Fachgruppensitzungen statt. Die Themen ‚Regionale Zusammenarbeit mit den Bibliotheken‘ sowie die Fertigstellung der ‚Genusskarte‘ standen im Zentrum der Aktivitäten. Die Regio Wil unterstützt den Antrag des 70. Thurgauer Kantonschützenfestes 2018, welches an drei Wochenenden im Juni/Juli stattfindet, mit einem finanziellen Beitrag von 5'000.00 Franken. Auch der Antrag für das Toggenburger Verbandsschwingfest 2018 in Bichwil wird genehmigt und der Anlass mit einem Beitrag von 2'500.00 Franken unterstützt.

Auf dem richtigen Weg

Die Sitzung vom 22. Juni 2017 wurde genutzt, um eine Standortbestimmung durchzuführen. Als Fazit wurde festgehalten, dass die Aktivitäten der Fachgruppe Kultur, Freizeit und Sport im bisherigen Rahmen weiterverfolgt werden sollen.

Zusammenarbeit der Bibliotheken floriert

Erstmals fanden im Jahre 2017 die Erf-Tagungen auf Wunsch der Teilnehmerinnen in einer Bibliothek statt. Die Bibliothek Aadorf machte den Anfang.

Das zweite Treffen fand in den Räumlichkeiten der Bibliothek Kirchberg statt. Ein Inputreferat zum Thema ‚Willkommen! Ihre Bibliothek, ein Projekt der Bibliomedia Schweiz, bildete den Schwerpunkt des Treffens. Kathrin Amrein von Bibliomedia Schweiz, stellte das Projekt vor, welches einen wichtigen Beitrag zur Integration von Flüchtlingen leistet. Die Erfa-Tagung im Herbst wird zukünftig genutzt, um ein aktuelles Thema aufzugreifen und im Plenum zu diskutieren.

Beste Werbung für die Bibliotheken

Die neuen ansprechenden Beachflags ‚Treffpunkt Bibliothek‘, welche durch die Regio Wil finanziert wurden, machen seit März 2017 die Bevölkerung auf die Angebote in den Bibliotheken aufmerksam. Als gemeinsame Aktion 2018 wurde die Teilnahme am Event ‚Kulturbühne 2018‘ festgelegt. 10 Regio-Wil-Bibliotheken werden am Sonntag, 6. Mai 2018, für einige Stunden ihre Türen öffnen.

In 22 Gemeinden ‚Geniessen und Erleben‘



Analog der bereits vorhandenen und beliebten Freizeitkarte ‚entdecken + erleben‘ veröffentlichte die Regio Wil im November 2017 das zweite Booklet ‚geniessen + erleben‘.

Die **Genusskarte** bringt der Bevölkerung die regionale Vielfalt an Angeboten in den 22 Gemeinden näher. Das Angebot umfasst die Märkte, regionale Produkte, das lokale Handwerk sowie verschiedene Genuss- und Sinnesorte. Ab 2018 stehen die Informationen der Karte – analog der Freizeitkarte - ebenfalls auf der Regio Wil-App zur Verfügung. Mit der Lokalisierung des Standortes können so z.B. auf einfache Weise die Angebote in der Nähe des Standortes abgefragt werden.

ThurKultur: Kulturbühne 2018 im Fokus

Im sechsten Betriebsjahr von ThurKultur lagen die Aufwendungen der Geschäftsstelle für die Erfüllung der Aufgaben gemäss Leistungsauftrag mit insgesamt 721 Stunden leicht unter dem Vorjahreswert. Im Vorstand von ThurKultur waren verschiedene Mutationen zu verzeichnen. So übernahm David Zimmermann die Nachfolge des Präsidenten Hans Suter. Als Vorstandsmitglieder traten Susanne Hartmann, Marianne Schwyn sowie Monica Quinter von ihrem Amt zurück. Neu in den Vorstand gewählt wurden: Kathrin Dörig, Fachstelle Kultur der Stadt Wil, Simon Thalmann, Gemeindepräsident Niederhelfenschwil sowie Werner Widmer, Galerie widmertheodoridis, Eschlikon.

Im Zentrum der Aktivitäten von ThurKultur standen 2017 die Vorbereitungen für das Projekt ‚Kulturbühne 2018‘ unter dem Motto „gemeinsam vielfältig“.



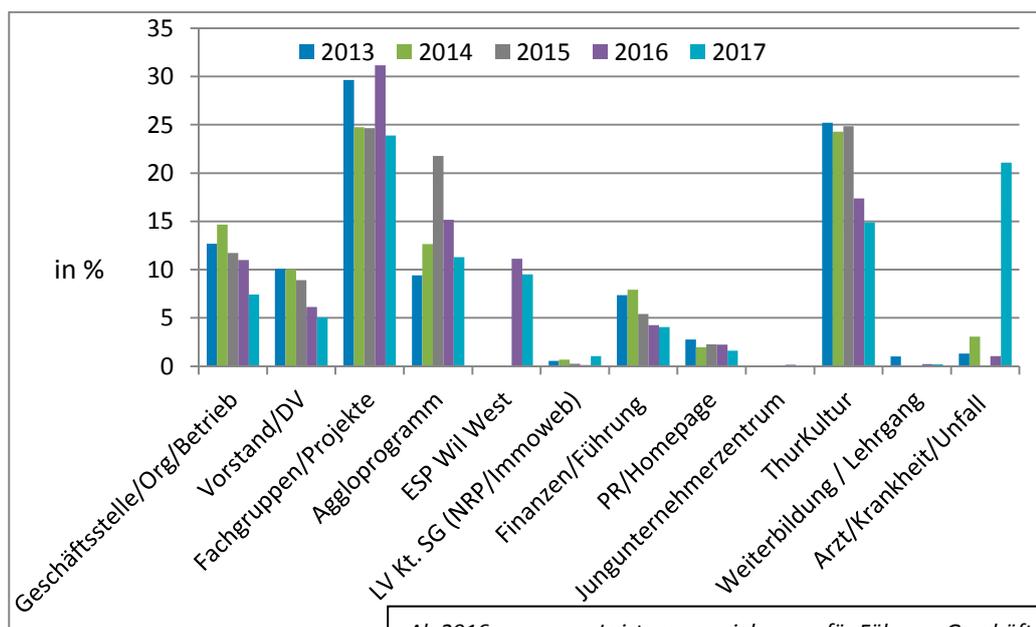
Rund 150 Kunst- und Kulturschaffende werden vom 30. April bis 6. Mai 2018 in über 70 Veranstaltungen ihre Werke und ihr Wirken präsentieren (www.kulturbuehne2018.ch).

Information und Kommunikation

Mit Newsbeiträgen und Newslettern wird regelmässig über verschiedene Aktivitäten und Projekte der Regio Wil und ESP Wil West informiert. Die Geschäftsstelle prüft zurzeit, wie die Kommunikation und Information optimiert werden kann bzw. ob zukünftig Social Media eingesetzt werden sollen.

Geschäftsstelle

Sarah Hug-Leuthold bezog im Jahre 2017 ihren Mutterschaftsurlaub von 16 Wochen. In dieser Zeit hat Manuela Schöb ihr TZ-Pensum (60%) um 20% Stellenprozent erhöht. Besten Dank.



Arbeitsfelder
2011-2017
Geschäftsstelle

Ab 2016
Ab 1.4.2017

Leistungsvereinbarung für Führung Geschäftsstelle ESP Wil West 50%
Erhöhung Stellenprozente um 70%

Die Region in Zahlen

	Einwohner/-innen						+/-	Fläche ha	Beschäftigte 2013
	Dez 12	Dez 13	Dez 14	Dez 15	Dez. 16	Dez. 17			
Kt. St. Gallen									
Bronschhofen	4'675	0	0	0	0	0	0	0	
Jonschwil	3'694	3'731	3'739	3'752	3'755	3777	22	1'101	2'035
Kirchberg	8'247	8'471	8'677	8'798	8'882	8931	49	4'257	4'811
Lütisburg	1'424	1'431	1'423	1'438	1'526	1557	31	1'404	633
Niederhelfenschwil	2'912	2'913	2'953	2'992	3'048	3092	44	1'633	937
Oberbüren*)	4'114	4'154	4'219	4'229	4'276	4306	30	1'770	2'718
Oberuzwil	5'983	6'143	6'229	6'313	6'358	6382	24	1'409	2'111
Uzwil	12'639	12'614	12'599	12'688	12'687	12748	61	1'450	7'001
Wil **)	18'206	23'124	23'563	23'492	23'544	23555	11	2'080	14'654
Zuzwil	4'693	4'711	4'729	4'790	4'773	4745	-28	896	1'832
	66'587	67'292	68'131	68'492	68'849	69093	244	16'000	36'732
Kt. Thurgau									
Aadorf	8'364	8'413	8'555	8'765	8'838	8843	5	1'990	3'505
Bettwiesen	1'118	1'158	1'135	1'150	1'171	1241	70	385	277
Bichelsee-Balterswil	2'675	2'741	2'769	2'780	2'816	2825	9	1'215	1'009
Braunau	711	725	755	751	757	771	14	919	184
Eschlikon	4'059	4'156	4'210	4'267	4'296	4300	4	615	1'656
Fischingen	2'577	2'540	2'563	2'638	2'680	2690	10	3'070	1'370
Lommis	1'125	1'166	1'191	1'221	1'215	1223	8	863	399
Münchwilen	4'997	5'050	5'137	5'241	5'342	5538	196	779	2'392
Rickenbach	2'593	2'688	2'715	2'759	2'764	2771	7	156	981
Sirnach	7'317	7'387	7'496	7'628	7'697	7703	6	1'244	3'341
Tobel-Tägerschen	1'421	1'463	1'507	1'551	1'580	1594	14	709	551
Wängi	4'284	4'425	4'471	4'575	4'615	4651	36	1'645	1'688
Wilten bei Wil	2'149	2'249	2'361	2'456	2'479	2496	17	227	464
	43'390	44'161	44'865	45'782	46'250	46'646	396	13'817	17'817
Gesamttotal	109'977	111'453	112'996	114'274	115'099	115'739	640	29'817	54'549

*) ab 2012 mit Niederwil **) ab 2013 inkl. Bronschhofen

Die Region im geografischen Überblick



www.wilwest.ch - die Homepage zum Entwicklungsschwerpunkt Wil West
- Bestellen Sie unseren Newsletter

WIL WEST
Der Entwicklungsschwerpunkt (ESP)
für die Region

Wil West

Projekt

Organisation

Medien

Aktuell

Links

Kontakt

Login

Newsletter bestellen

 regio wil



Der ESP Wil West schafft eine
**volkswirtschaftlich entscheidende
Entwicklungsperspektive** für die
ganze Region.

Lesen Sie mehr



Jahresrechnung 2017

Erfolgsrechnung vom 1. Januar 2017 – 31. Dezember 2017

Kto.	Ertrag	VA 2017 CHF	RE 2017 CHF	Bemerkungen
30	Beiträge Mitglieder			
3000	Beiträge Gemeinden	570'000	575'495.00	
3010	Beiträge weiterer Organisationen	5'000	4'000.00	Austritt Wil Tourismus/Auflösung Wirtschaftsraum Südthurgau
33	Beiträge Kantone (Projekte)			
3300	Beiträge Kt. SG/TG Aggloprogramm 2. Gen.	-	8'568.90	Anteile Kantone an Drittkosten Massnahmenumsetzung
3302	Beiträge Kt. SG/TG Aggloprogramm 3. Gen.	9'000	24'854.95	höhere Anteile Kantone an Drittkosten
3309	Beiträge an Geschäftsführung Aggloprogramm	30'000	28'000.00	Anteile Kantone gem. Zeitabrechnung
3310	Beiträge Geschäftsführung ESP WW	50'000	50'000.00	
34	Beiträge Kantone (LV/Rahmenkredite)			
3401	Beitrag Kt. SG AREG	25'000	25'000.00	
3402	Beiträge Kt. SG AWA	12'000	12'000.00	
3403	Beitrag Kt. SG Öffentl. Verkehr	20'000	20'000.00	
3404	Beiträge Kt. TG AWA/Bund NRP	40'000	40'000.00	Rückstellung LV Kt. TG / Zahlung 2018
35	Beiträge NRP (Bund/Kantone)			
3501	Standortförderungsstrategie	7'500	0.00	Flächenmanagement nicht weiterverfolgt
36	Übrige Erträge			
3600	Übrige Erträge	-	0.00	
3610	JUZ (Miete)	1'200	1'200.00	
3620	ThurKultur	20'000	20'000.00	
37	Beiträge Wil-West			
3701	Beiträge Wil-West	400'000	399'100.00	Integration in Rechnungswesen Region (kostenneutral)
38	Finanzertrag			
3801	Zinsertrag	-	30.00	
39	Einlagen Reserven/Fonds			
3901	Einlage aus Fonds WUF	13'000	13'101.00	
	Total Ertrag	1'202'700	1'221'349.85	

Erfolgsrechnung vom 1. Januar 2017 – 31. Dezember 2017 (Fortsetzung)

Kto.	Aufwand	VA 2017 CHF	RE 2017 CHF	Bemerkungen
40	Projekte			
4000	Aggloprogramm 2. Gen.	-30'000	-61'172.25	inkl. Beiträge an Gesamtprojekt ESP WW
	ESP Wil West	-40'000		
4001	Aggloprogramm 3. Gen.	-20'000	-4'229.10	Rahmenkredit nicht ausgeschöpft
4007	Zusammenarbeit Bibliotheken (FG KFS)	-5'000	-167.80	keine gemeinsamen Aktionen durchgeführt
4015	Regio App	-11'800	-10'744.00	
4017	Mobilitätsmanagement (FG M)	-20'000	-2'450.00	Beitrag MMU Energie Schweiz CHF 15'000 / Aufwendungen CHF 17'450
4020	Auftritt lokale Gewerbemessen (FG W)	-12'000	-10'817.75	
4021	Sportförderbeiträge (FG KFS)	-10'000	-5'000.00	nur 1 Gesuch
4023	"Genusskarte" (FG KFS)	-5'000	-5'000.00	
4024	Positionierung Wirtschaftsregion	-75'000	-77'016.55	
41	Rahmenkredite			
4100	Stellungnahmen/Vernehmlassungen	-10'000	-2'476.65	interne Bearbeitung von Stellungnahmen
4102	Aufwertung Ortskerne	-4'000	-1'866.45	Nur 1 Anlass
4105	KMU-Event (Wirtschaft)	-3'000	-4'640.00	externer Moderator
4130	Öffentlicher Verkehr	-63'000	-62'433.15	
42	Aufwendungen Wil-West			
4200	Wil-West Geschäftsstelle	-400'000	-399'100.00	siehe Kommentar Kto. 3701
47	Unvorhergesehene Projektkosten			
4700	Unvorhergesehene Projektkosten	-30'000	-9'229.10	
48	Beiträge			
4800	Region Ost Fluglärm	-23'000	-23'000.00	
4810	Culinarium	-5'500	-5'500.00	
4820	Metropolitanraum Zürich	-26'000	-26'160.00	
	International School	-7'500	0.00	Auflösung Schule St. Gallen
49	Fonds und Reservezuweisungen			
4900	Aufwendungen JUZ	-13'000	-13'101.00	
50	Lohnaufwand			
5000	Entschädigung Präsident	-4'000	-4'000.00	
5001	Löhne Geschäftsstelle	-260'000	-264'896.75	
5002	Sozialzulagen	-	-2'952.00	Kinderzulage
5009	Leistungen von Sozialversicherungen	-	14'991.75	Mutterschaftsentschädigung
51	Sitzungsgelder			
5100	Sitzungsgelder	-12'000	-10'300.00	
57	Sozialversicherungsaufwand			
5700	AHV, IV, EO, ALV, FAK	-24'000	-20'798.70	
5720	Berufliche Vorsorge	-39'000	-37'177.50	
5730	Unfall- u. KTG-Versicherung	-3'000	-3'589.50	

Erfolgsrechnung vom 1. Januar 2017 – 31. Dezember 2017 (Fortsetzung)

Kto.	Aufwand	VA 2017 CHF	RE 2017 CHF	Bemerkungen
58	Übriger Personalaufwand			
5810	Aus- und Weiterbildung	-	-350.00	
5820	Spesen Präsident	-1'000	-1'000.00	
5825	Spesen Geschäftsstelle	-6'000	-6'646.60	
5880	Sonstiger Personalaufwand	-1'000	-250.00	
60	Raumaufwand			
6000	Miete Geschäftslokalitäten	-40'000	-39'915.00	
6040	Reinigung Geschäftslokalitäten	-3'000	-2'786.40	
6050	Unterhalt Geschäftslokalitäten	-1'000	-193.15	
61	Unterhalt Reparaturen u. Anschaffungen			
6100	Unterhalt mobile Sachanlagen	-1'000	-766.90	
6110	Mobilier und Einrichtungen	-1'000	-1'179.05	
6115	EDV-Anlage, Büromaschinen	-6'000	-2'059.10	
63	Sachversich., Abgaben...			
6300	Sachversicherungen	-1'000	-822.45	
64	Energie- und Entsorgungsaufwand			
6400	Strom, Wasser	-1'000	-893.05	
65	Verwaltungs- und Informatikaufwand			
6500	Büromaterial, Fachliteratur	-3'000	-2'099.45	
6510	Telefon, Telefax	-700	-279.05	
6515	Porti	-2'000	-1'763.85	
6520	Beiträge, Spenden	-1'000	-360.00	
6570	EDV-Aufwand	-9'800	-7'791.15	
66	Werbeaufwand			
6600	Drucksachen	-4'000	-2'855.95	
6610	Öffentlichkeitsarbeit	-5'000	-5'565.10	
6630	Homepage	-3'000	-1'785.00	
68	Finanzerfolg			
6800	Zinsaufwand		-0.02	
6840	Bankspesen	0	-104.14	
	Total Aufwand	-1'246'300	-1'132'291.91	
	Betriebsergebnis	-43'600.00	89'057.94	

Antrag Verwendung Gewinn 2017

Der Vorstand beantragt:

Der ausgewiesene Gewinn in der Höhe von CHF 89'057.94 sei den „Allgemeinen Reserven“ zuzuweisen.

Bilanz per 31.12.2017

Aktiven		CHF
Kto.		
100	Flüssige Mittel	
1010	Postcheck	22'848.62
1020	Raiffeisenbank Wil	655'068.92
1021	Raiffeisenbank Wil - Wil West	95'782.25
1022	Raiffeisenbank Wil - WUF-Spk	14'848.35
110 Forderungen		
1100	Debitoren	96'423.85
1176	Guthaben Verrechnungssteuer	10.50
140 Finanzanlagen		
1400	Anteilschein Raiffeisenbank Wil & Umg.	500.00
Total	Aktiven	885'482.49
Passiven		
Kto.		
200	Kurzfr. Verbindlichkeiten aus Lief./Leistungen	
2000	Kreditoren	-25'520.00
230 Passive Rechnungsabgrenzung/Rückstellungen		
2300	Passive Rechnungsabgrenzung	-100.00
2301	zukünftige Ausgaben Wil West	-95'782.25
290 Reserven/Fonds		
2900	Allgemeine Reserve	-660'666.25
2920	Fonds WUF	-14'356.05
Total Passiven		-796'424.55
Reingewinn		89'057.94

Bericht der Kontrollstelle

Verein Regio Wil

Bericht der Kontrollstelle zum Geschäftsjahr 2017

Die Mitglieder der Kontrollstelle haben am 30. April 2018 in der Geschäftsstelle der Regio Wil in Wil die gemäss Statuten erforderlichen Kontrollen durchgeführt. Zuhanden der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 24. Mai 2018 halten wir folgendes fest:

Jahresrechnung 2017

- Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss geführt und den Mitgliedern der Kontrollstelle sind die zur Geschäftsprüfung notwendigen Unterlagen unterbreitet und die gewünschten Auskünfte erteilt worden.
- Die Bilanz per 31.12.2017 und die Erfolgsrechnung vom 1.1. bis 31.12.2017 weisen den gleichlautenden Gewinn in der Höhe von CHF 89'057.94 aus.
- Der Vorstand schlägt vor, den ausgewiesenen Überschuss von CHF 89'057.94 den „Allgemeinen Reserven“ zuzuweisen.

Anträge

Wir beantragen Ihnen:

1. Die Jahresrechnung 2017 und die beantragte Verwendung des Überschusses sind zu genehmigen und der Geschäftsstelle Entlastung zu erteilen.
2. Dem Vorstand, insbesondere dem Präsidenten und der Geschäftsstelle, ist die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit bestens zu verdanken.

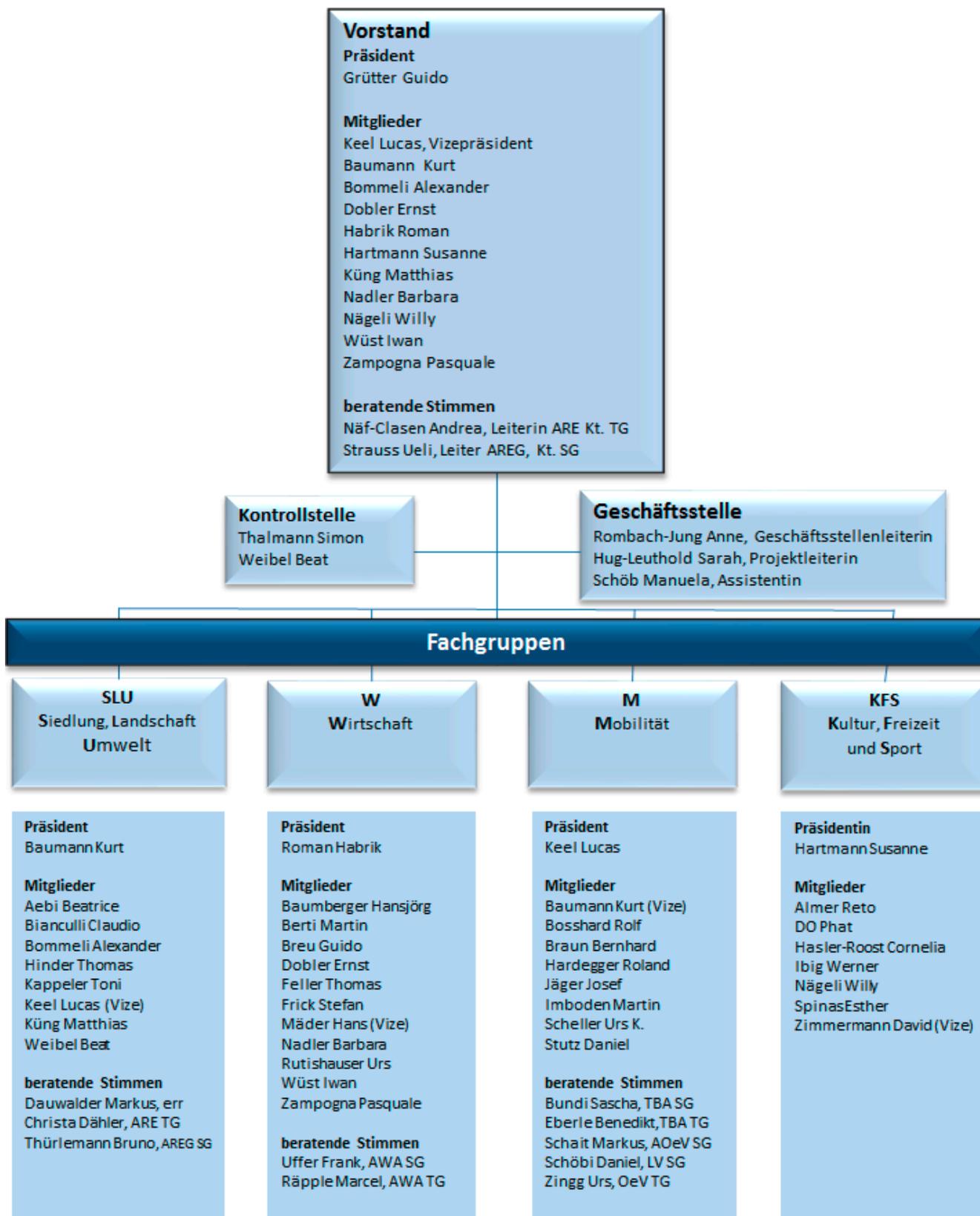
Wil, den 30. April 2018

Die Mitglieder der Kontrollstelle:

sign. Simon Thalmann, Niederhelfenschwil

sign. Beat Weibel, Bichelsee-Balterswil

Personalspiegel (ab März 2018)



Die Presse berichtet

Auszug Pressemitteilungen (siehe Homepage Regio Wil):

Wie sich Dorfkerne aufwerten lassen

Region «Der Dorfkern als Ort der Identifikation belebt das ganze Dorf», sagt Architektin Mary Sidler. Eine Neubelebung benötige aber viel Weitsicht, Geduld und Zeit. Um voneinander zu lernen, führte die Regio Wil gestern eine Exkursion durch.

Gelebte Grenzüberschreitungen

Raumplanung In ihrem Alltag halten sich die Menschen nicht an Gemeinde-, Kantons- oder Landesgrenzen. Die Behörden müssen zunehmend in überregionalen Räumen planen.

Bis zu 37 Millionen für die Regio Wil

Einwohner als Pioniere geadelt

Bazenheid Seit Oktober werden die ersten Kunden mit Fernwärme des neu erstellten Netzes beliefert. Die Bezüger machten sich am Dienstag ein Bild davon, wie die Energie transportiert wird.

Wo Material ist, braucht es Deponien

Niederwil Die grünen Wiesen beim Autobahneinlenker zwischen Gossau und Niederwil werden als Deponiestandorte bevorzugt. Bereits sind einige Projekte in Planung. Der Gemeinderat Oberbüren hat seinen Unmut geäussert.

Bescheidenheit als Schwäche

Uzwil Wil und Umgebung als Wirtschafts- oder Schlafregion? Unter diesem Titel diskutierten am Mittwochabend bei der Firma Bühler mitunter zwei Regierungsräte. Sie demonstrierten dabei interkantonale Geschlossenheit.

«Wir wollen nicht nur Spielball sein»

Regio Wil Die Regio Wil hat vor einem Jahr das Projekt «Gesamtschau regionale ÖV-Entwicklung» gestartet. Dies, weil man nicht nur «Spielball der grossen Akteure» sein wolle, wie Lucas Keel sagt. Jetzt liegen die Ziele und Ergebnisse vor.

«Perlen» aus der Vogelschau

Region Nach der Freizeitkarte «entdecken und erleben» präsentiert die Regio Wil mit der Genusskarte «geniessen und erleben» das zweite handliche Booklet. Dieses birgt Perlen der regionalen Produktions- und Handwerkskunst.

Der Bus ist abgefahren

Eschlikon Für den Kanton Thurgau ist die Verlegung der Bushaltestelle von der Süd- an die Nordseite des Bahnhofs beschlossene Sache. Der Gemeinderat ist nicht einverstanden und wehrt sich gegen den Entscheid.

Geschäftsstelle Regio Wil
Railcenter
Säntisstrasse 2a
9500 Wil

Tel. 071 914 45 55
www.regio-wil.ch
www.wilwest.ch
info@regio-wil.ch

Geschäftsstellenleiterin
Anne Rombach-Jung
Tel. 071 914 45 56
anne.rombach@regio-wil.ch